

## Zwei Routiniers im Finale des Generali Open Kitzbühel

**Zum ersten Mal in der Geschichte des Generali Open Kitzbühel treffen im Finale zwei Qualifikanten aufeinander: Denis Istomin und Martin Klizan begeisterten die Tennissfans heute in Kitzbühel vor ausverkauften Rängen, die das großartige Sandplatztennis der beiden Routiniers mit genialer Stimmung honorierten.**

Die Ersten, die da waren, sind die Letzten, die gehen: Vergangenen Freitag absolvierten sie noch gemeinsam ihre allererste Trainingseinheit in Kitzbühel - morgen begegnen sich Denis Istomin und Martin Klizan im Finale des Generali Open Kitzbühel wieder: „Vor über einer Woche haben wir noch miteinander trainiert, jetzt sind wir die letzten die hier übrigbleiben. Das ist eigentlich eine unglaubliche Geschichte“, so Klizan. Und dieses Finale der beiden Kitzbühel-Marathon-Männer verspricht ein Spannendes zu werden, schließlich haben beide eine ausgeglichene Bilanz, nicht nur in Sachen Spielen in Kitzbühel -beide halten bei sechs Siegen - sondern auch bei ihren Head-to-Head-Duellen: zweimal trafen die beiden aufeinander: ein Sieg eine Niederlage.

Für Denis Istomin wäre es der dritte Turniersieg, der erste auf Sand: „Um ehrlich zu sein, habe ich heuer noch kein Match auf Sand gewonnen, bevor ich hierhergekommen bin. Es ist eigentlich nicht mein favorisierter Belag, aber das könnte sich jetzt ändern“, scherzte Istomin, der für seinen Lauf in Kitzbühel ein Geheimnis zu haben glaubt: „Ich esse jeden Tag Wiener Schnitzel. Nein, im Ernst, ich fühle mich in Kitzbühel unheimlich wohl.“ Im Match gegen Youngster Jarry brachte der Routinier die solidere Spielanlage mit auf den Platz, und durfte sich vor vollbesetzten Rängen und nach einer hart umkämpften Partie nach dem 7:5, 6:7 (4) und 6:4 für den Finaleinzug beim Generali Open 2018 feiern lassen. Selbiges gilt auch für Ex-Top-30-Mann Martin Klizan, der bereits fünf Turniersiege für sich verbuchen kann. Sein Letzter ist allerdings bereits zwei Jahre her: „Das Match morgen wird wichtig. Der Druck ist groß, aber ich liebe es, unter Druck zu spielen, es wird auch ein super Match für das Publikum“.

Apropos: Zum dritten Mal in Folge war der Center Court beim Generali Open Kitzbühel heute ausverkauft und die Stimmung genial. Eine Tatsache, die auch die Finalisten honorieren: „Ich liebe das Publikum, sie supporten nicht nur ihre lokalen Jungs, sondern gutes Tennis. Ich habe jedes Match genossen“, so Klizan. Leider nichts wurde dann am Abend aus einer österreichischen Beteiligung im Doppel-Finale des Generali Open Kitzbühel: Petzschner/Melzer müssen nach verlorenem erstem Satz gegen Bracciali/Delbonis aufgeben. (Siehe Raster: Petzschner:Left Leg)

## Oberösterreichischer Klaus Hauser gewinnt das Peugeot Tie Break Shoot Out 2018

Bombenstimmung herrschte dann auch am Center Court, als sich der erst 17-jährige Klaus Hauser, der für den Nettingsdorfer TC spielt, den nagelneuen Peugeot 2008 SUV GT Line sicherte. Im Champions Tie Break gegen Anton Reithmayr wurde es beim Spielstand von 9:9 richtig knapp. „Das war das Match meines Lebens, ein einziges Auf und Ab. Ich hätte mir nie erwartet, dass die Leute so mitfiebern, aber es war eine einmalige Erfahrung. Das Auto zu gewinnen, ist einfach ein Wahnsinn.“ Übergeben wurde der Schlüssel zum Wagen, in dem der Gewinner auch gleich Platz nehmen durfte, von Marc De Kergariou, Marketing Direktor von Peugeot Österreich und Schweiz.

druck.at ProAm Stanglwirt: 5000 Euro für den guten Zweck

Traditionell wurde auf den Courts des Stanglwirts heute auch wieder das druck.at ProAm Turnier gespielt, mit ehemaligen und aktiven Tennisprofis, wie Sebastian Ofner, Babsi Schett oder Stefan Koubek, die gemeinsam im Team mit Sponsoren und Partnern des Generali Open Kitzbühel sowie prominenten Namen, wie Comedian Viktor Gernot oder Fernsehkoch Andreas Wojta aufschlugen. Der Sieg war dabei nur zweitrangig, schließlich ging es in erster Linie um den guten Zweck und darum, die Urlaubskasse des SOS Kinderdorfs Tirol mit 5000 Euro aufzubessern. Druck.at Geschäftsführerin Emily Shirley und Turnierdirektor Alexander Antonitsch überreichten den Scheck an Alex Mairginter vom SOS Kinderdorf Tirol.